

<b>Zeitschrift:</b>	Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
<b>Herausgeber:</b>	Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
<b>Band:</b>	15 (1916)
<b>Artikel:</b>	Die Zeitmessung im alten Basel : kulturgeschichtliche Studie
<b>Autor:</b>	Fallet-Scheurer, M.
<b>Kapitel:</b>	VI: Zusammenstellung der kirchlich-bürgerlichen Tag- bzw. Glockenzeiten im alten Basel vor der Reformationsordnung (1529)
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-112787">https://doi.org/10.5169/seals-112787</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dass die Stunden zu verschiedenen Jahreszeiten von verschiedener Länge waren, betrachtete man in zünftischen oder Handwerkerkreisen als einen entschiedenen Vorzug, da sie immer in demselben Verhältnis zum jeweiligen Lichttag, d. i. zu dem für die bürgerlichen Geschäfte ohne künstliches Licht verwendbaren Zeitraum stunden. Ohne dass man an die Jahreszeiten denken musste, gaben die einzelnen Stundenzahlen genau an, wie viele Stunden seit Anbruch des Tages verstrichen und wieviele noch bis zum Schluss desselben übrig waren. Von diesem System haben die Zünfte in Basel auch nach der Einführung der modernen Stundenrechnung soviel als möglich beibehalten, besonders aber die Regelung der Arbeits- und Essenszeit, die sich nicht unmittelbar nach der Uhrzeit (nach dem Zeiger, wie der Ausdruck in der mittelalterlichen Sprache lautet), sondern nach dem Geläute richtete.

Andrerseits haben wir gesehen, dass die Befürchtung, die Neuerung könnte einen Mehrverbrauch an künstlichem Licht zur Folge haben, ein Haupteinwand war gegen die Änderung der besonderen Basler Uhr.

*VI. Zusammenstellung der kirchlich-bürgerlichen Tag- bzw. Glockenzeiten im alten Basel vor der Reformationsordnung (1529).*

**Basler Uhrzeit.**

	<b>Zeitraum</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Tagviertel</b>
Matutin { in d. Klöstern	4—5 Uhr vorm.	6 Uhr vorm.	3—6 Uhr vorm.
{ im Münster	5—6 "	" bzw. Tagesanbruch	
Morgendliche Wacht- u.			
Torglocke == Morgen- oder Tagglocke	—	6 Uhr vorm. bzw. Tagesanbruch	—
Arbeitsglocke	—	6 Uhr vorm. bzw. Tagesanbruch	—
Prim	6—7 "	7 Uhr vorm.	—
Morgentrunk	6—7 "	—	—
Erstes Zeichen in d. Rat und in das Gericht	6—6 $\frac{1}{2}$ "	—	—
Zweites Zeichen in d. Rat und in das Gericht	6 $\frac{3}{4}$ —7 "	—	—
Versammlung des Rats und des Gerichts	—	7 "	—
Messe	8—9 "	—	—

	<b>Zeitraum</b>	<b>Zeitpunkt</b>	<b>Tagviertel</b>
Terz	8—9 Uhr vorm.	9 Uhr vorm.	6—9 Uhr vorm.
Markt bezw. Marktglocke	8—11 „ „	8 u. 11 „ „	—
Mussglocke	—	10 „ „	—
Non u. Ave Maria	11—12 „ „	12 „ mittags	9—12 „ „
Imbiss bezw. Basler Mittag	10—12 „ „	12 „ „	—
Sext (Mittag nach antiker Zählung)	—	1 „ nachm.	—
Astronomischer Mittag	—	1 „ „	—
Erstes Zeichen in d. Rat und das Gericht	1—1½ „ nachm.	—	—
Zweites Zeichen in d. Rat und das Gericht	1¾—2 „ „	—	—
Versammlung des Rats und des Gerichts	—	2 „ „	—
Zunftbott	—	1 „ „	—
Vesper	2—3 „ „	3 „ „	12—3 „ nachm.
Abendbrot	3—4 „ „	—	—
Komplet u. Engelsgruss = Abend- oder Feierabendläuten	5—6 „ „ bezw. Nachtanbruch	6 „ „	3—6 „ „
Arbeitsschluss bezw. Feierabend	—	6 „ „ bezw. Nachtanbruch	6—9 „ „
Nachtmahl	6—7	—	—
Feuerlöschen	—	9 Uhr nachm.	—
Glöcklein	—	9 „ „	—
Wirtshaus- u. Strassenpolizeistunde	—	9 „ „	—